

Harry Schlotter

Und der Stein der Doofen

Kapitel 13: Die letzte Hoffnung der freien Welt

Und wieder einmal lagen alle Hoffnungen der freien Welt bei dem, den sie den Auserwählten nannten, was natürlich jegliche Form von Demokratie, Gleichheit oder Gerechtigkeit im Keim erstickte. Und nach dem gestrigen Abend, der selbst für Hermi in einem kultiviert-bayerischen Vollrausch endete, lag eben jener Auserwählte natürlich erst einmal klinisch tot in seinem Bett.

Andere waren da schon wacher, was für einen Samstag echt komisch war - die NPD begann, sich nach dem Angriff gestern zu erholen, dessen Ursprung sie nach wie vor suchten. Ebenso versuchten sie seit sechs Stunden, ihren noch durchnässten Kamin wieder anzubekommen, da ihnen sehr kalt war und sie den Araber, der das Heizöl lieferte, so lange als Kameltreiber beleidigt hatten, bis er in Streik getreten war.

Ahmed hatte beschlossen, erst dann wieder die Arbeit aufzunehmen, als die Nazis, die dafür verantwortlich waren, sich förmlich entschuldigt hatten - dumm nur, dass die Intelligenz eines Nazis jedoch nicht ausreichend war, um einen Fehler zuzugeben, die eigene Einstellung zu überdenken oder sich für die eigene Doofheit zu entschuldigen.

Nun, zehn Jahre nach diesem Vorfall ist Ahmed der Geschäftsführer der globalen Fast Food-Kette Mc Döner, was ihn wohl näher an die Weltherrschaft gebracht hatte als ein Mitglied der NPD jemals kommen würde. Und er ist, was man wirklich nur als konsequent bezeichnen kann, nie wieder in einen Öllaster gestiegen.

Was die beiden anderen Parteien machten, war jedem egal, aber da sie nun mal existierten, erwähne ich sie trotzdem.

Harry unterdessen war natürlich schon wieder wach genug, um die Welt zu retten, ein weltumspannendes Computernetz zu bauen und nebenbei noch eine 24 Hektar große Hanfplantage anzulegen.

Run war wie jeden Morgen reif für die Insel oder zumindest für ein Konterbier, Hermi war dank dem Münchner Reinheitsgebot vom Kopfweh verschont geblieben.

"Also, wen oder was zerstören wir heute?", fragte Harry. Wie es sich für einen anständigen Auserwählten gehört, war er der Wachste der drei.

"Hmm. Keine Ahnung. Wie wär's, wenn wir root nach den Ergebnissen von gestern fragen würden? Und falls er nichts für uns hat, können wir ja mal die... Sicherheit des Steins testen", schlug Run vor.

"Ja, stimmt! Unsere hochverehrten Kunden würden viel für ihn zahlen... Ist nur die Frage, ob wir uns damit selbst ins Bein schießen", überlegte Harry. "Unendlich dicht zu sein bedeutet ja auch, niemals wieder Drogen kaufen zu müssen."

"Harry, wir können dich root und Bob Marley nicht einfach so den Stein abziehen!", empörte sich Hermi.

“Genau, was haben wir denn eigentlich über den? Du wolltest dich schlau machen”, fragte Run.

“Also, Bob Marley war ein Großmeister des Rastafarie. Genau genommen der letzte Großmeister des Rastafarie, bisher noch nicht wirklich abgelöst. Er hat eine Substanz erfunden, die unendlich prall macht und ist der einzige, der das Geheimnis ihrer Herstellung kennt. Angeblich macht diese Substanz - der Stein - sogar so dicht, dass einige Konsumenten zu verplant zum Sterben wurden. Außerdem soll er alles in Dope verwandeln können, was in dem Fall ja für den Besitzer aber erst mal egal ist - außerdem ist dieser Effekt wohl bei näherer Betrachtung doch eher der halluzinogenen Wirkung des Steins zuzuschreiben.”

“So langsam kann ich den Plan des dunklen Lords verstehen, obwohl ich ihm nichts Gutes abgewinnen kann”, erklärte Harry. “Total pralle, unsterbliche Idioten bilden doch für so einen wie Schäuble das ideale Volk¹. Und diejenigen, die sich nicht beherrschen lassen, werden vernichtet. Ich zum Beispiel, oder ihr. Deswegen ist auch Ganja in den vom dunklen Lord kontrollierten Gebieten verboten.”

“Wo ist Ganja verboten?”, wunderte sich Run. “Also zumindest weiß ich keinen Ort.”

“Tja, du wirst noch früh genug merken, dass in der Windowslerwelt vieles anders ist. Ich vermute, dass der Stein auf der Basis von THC arbeitet, darum ist der NPD auch das Kiffen verboten. Hermi, vielleicht kannst du damit etwas anfangen, falls der Stein in die Hände des dunklen Lords fällt. Obwohl er das natürlich nicht tun wird, weil wir ihn uns krallen werden.”

“Ja aber... wir können doch nicht einfach so ein magisches Artefakt aus dem Schatz eines der Großmeister des Rastafarie entwenden und einsetzen! Was denkst du denn, wer du bist?!”

“Tja, keine Ahnung. Vielleicht Bobos Nachfolger? Vielleicht aber auch nur ein Dealer, der das Ding in sicheren Händen wissen will. Überleg doch mal, wenn wir nun wüssten, was dieses Teil ausrichtet. Und wenn wir herausfinden könnten, wie es wirkt, dann können wir vielleicht sogar eine Art Impfstoff gegen die Macht des Artefakts entwickeln und verkaufen.”

“Harry Schlotter der Pharmaindustrielle? Klingt eigentlich nicht mal schlecht. Gehen wir halt zur Abwechslung mal die Welt retten”, freute sich Hermi. Sie hatte das dumpfe Gefühl, dass das mit dem Dealen nicht so ganz ihrer moralischen Vorstellung entsprach.

“Dealer oder Pharmaindustrieller? Ist doch dasselbe! Gewinnorientierter Handel mit bewusstseinsverändernden Substanzen!”

“Na ja, aber mit der Absicht zu heilen...”, versuchte Hermi zu argumentieren. Run und Harry brachen unabsichtlich in schallendes Gelächter aus. Wenig später gingen sie zu root, denn vielleicht ließ sich aus ihm ja noch etwas herausbekommen.

Der war gerade wieder einmal am Bauen und beeilte sich, Gras und Longpapes von seinem Schreibtisch verschwinden zu lassen, als Harry und seine Crew in sein Büro marschierten.

¹ In der Windowslerwelt wurde diese Aufgabe vom privaten Fernsehen übernommen.

“Lassen Sie ruhig da, die Bullen kommen nicht. Was ist denn das für ein Kraut?”, fragte Run - als guter Dealer erkannte er natürlich sofort, dass es sich dabei nicht um sein eigenes Sortiment handelte.

“Selbst angebaut. Wenn ihr mal was kaufen wollt, ich hab genug für mindestens drei Jahre...”

“Gerne. Aber deswegen sind wir nicht hier. Wir wollen wissen, was mit dem Stein ist - offensichtlich will der dunkle Lord ihn sich krallen, was ich als Auserwählter verhindern will... Sagen wir ich will... die Sicherheitsvorkehrungen prüfen”, klärte Harry root auf.

“Klar, und dann willst du dir den Stein auch noch selbst unter den Nagel reißen.”

“Besser als wenn ihn der dunkle Lord hat, oder?”

“Stimmt auch wieder. Also, der Stein liegt an einem geheimen Ort. Jeder Lehrer hat etwas eigenes entwickelt, ein Rätsel, um den Stein zu schützen. Kein einziger kennt sie alle, und von einigen sagt man, es gäbe gar keine Lösung.

“Und wo ist der Eingang?”

“Ihr wollt das echt machen? Tja, der Eingang ist... geheim. Ich kann ihn euch nicht sagen. Na ja, hauptsächlich, weil ich es selbst nicht mehr weiß. Nachdem alle Lehrer gemeinsam den Stein gesichert hatten, waren wir mit Alkrid einen heben... Na ja, mehr als einen... mehr als zehn... Du kennst den Rest der Geschichte...”

“Ja. Fuck”, fluchte Harry, dann ging er wieder. Selbst dem Auserwählten konnte ja nicht alles in die Hände fallen, sonst wäre ja alles zu langweilig.

Da sich auf nüchternen Magen nur schlecht denken ließ und es gerade halb zehn war, zogen Harry, Run und Hermi erst mal drei Knoppix hervor

WERBUNG

Morgens, halb zehn in Deutschland: Der morgendliche Kaffeerausch neigt sich dem Ende zu, die geistige Leistung nimmt ab und das Frühstück ist auch schon im Klo.

Was tun? Erstmal Pause machen - mit einem Knoppix. Dunkle Kaffeecreme zwischen zwei mit Kaffee gebackenen Waffeln und leckere, koffeinhaltige Schokolade oben drauf - was kann es besseres geben?

WERBUNG ENDE

Natürlich kam Harry allein durch den guten Geschmack und das Koffein des Knoppix eine geniale Idee: Saufgrundsatz Nummer 3 - wenn keine der Personen beim Gelage mehr etwas weiß und auch nicht zufällig eine Abstinenzlerin dabei war, sollte man denjenigen befragen, der von allen als einziger mit Bier aufgezogen wurde, bereits einen Kasten zum Frühstück vernichten und Flüssigkeiten, bei denen andere schon vom Anschauen umfallen würden, wie Wasser trinken konnte: Roopeous Alkrid².

² Warum nur läuft alles immer auf den Kerl hinaus? Wieso muss es nur immer ein alter, versoffener Alkie sein, der die Welt rettet?

Also gingen die drei nach ihrem Frühstückchen erst einmal wieder zu seiner Hütte. Auf dem Weg dorthin sahen sie ihn vor seiner Tür Flöte spielen.

“Was machst du denn? Und wo ist dein Hut”, fragte Harry ihn ironisch. “Abgesehen davon, zahlt root dir nicht genug, musst du echt so betteln?”

“Hä?”

“Ach so, ja... genau... gerechte Verteilung allen Reichtums... Blöde Linke... Also, in der Windowslerwelt ist es so: Wenn du nicht genug Geld hast, dann setzt du dich irgendwo mit einer Flöte hin, stellst einen Hut hin und spielst - dann kommen Leute und werfen dir Kohle rein.”

“Ach dafür sind die Leute da... Wenn ich einen davon gesehen habe, dann war ich mit dem immer einen heben.”

“Meistens läuft das dann so oder so darauf raus... Egal, vor ein paar Jahren warst du mit root und allen Lehrern der Schule saufen, nachdem ihr den Stein der Doofen versteckt habt. Wir haben stichhaltige Beweise, dass die NPD und der dunkle Lord den Stein stehlen wollen. Wir brauchen deine Hilfe. Alle anderen Lehrer haben alles darüber während des Saufgelages vergessen und wir wollen die Sicherheit prüfen.”

“Das hat schon seinen Sinn, Harry. Ich bin der Hüter der Schlüssel und Ländereien von LinTech. Falls einer der Lehrer hier zum Verräter wird, dann hat er dieses Geheimnis nicht. Wenn es Geheimnisse zu schützen gibt, gibt es keinen besseren Weg, als danach alle Geheimnisträger abzufüllen - der [Linustinercode](#) ist ein klassisches Beispiel.”

“Das ist der einzige Grund, warum Sniper sich den Stein noch nicht unter den Nagel gerissen oder irgendeinem seiner braunen kleinen NPD-Spitzel verraten hat, wo er ist. Und es wäre gut, wenn ich ihn an mich bringen könnte. Du weißt schon, bei mir ist er sicher.”

“Ja, bis der dunkle Lord zu dir kommt. Du unterschätzt seine Macht.”

“Was? Ich habe den Wichser schon besiegt, bevor ich laufen konnte! Und jetzt ist er nur noch ein Geist und was glaubst du stelle ich dann mit ihm an?”

“Klar... OK... Na ja, wie dem auch sei. Ich glaube, ich kann es verantworten, dass du den Eingang zum Versteck des Steins findest. Aber dass das klar ist, du gehst da nur runter, um die Sicherheitsvorkehrungen zu überprüfen! Der Stein, solltest du überhaupt zu ihm gelangen, bleibt wo er ist. Klar?”

“Ja... OK.”

“Und ich muss darauf bestehen, dass du nach der Aktion mit mir einen Saufen gehst. Du und deine Kumpels auch!”

“Klar”, riefen Harry und Run aus. Hermi langte sich ans Hirn, was Alkrud auch als Zustimmung deutete.

“OK, also. Der Eingang ist dort, wo niemand klares hingeht. Dorthin, wo man ihn nie vermuten würde. Die Verschwörung musst du in der Schmiede der Verschwörungstheorien suchen!”

“Was? Bist du prall?”

“Nein, aber ohne Rätsel wäre es ja zu einfach. Nur weil du weißt, wie viel Stoff ich abkann, hast du noch nicht gewonnen. Aber du hast ja deinen... Joker dabei.” Alkrid zeigte lächelnd auf Hermi.

Die drei wandten sich ab und gingen. Zurück im Chillraum griffen sie sich Kaffee und zündeten den Kamin an, weil beides beim Nachdenken half.

“Also... Wer glaubt hier an der Schule an bescheuerte Verschwörungstheorien?”, fragte Run.

“Der Autor...”, warf Harry ein, woraufhin sich eine Regenwolke über ihm zusammenbraute und ihn nassmachte.

“Danke du Penner!”, rief Harry dem Autor zu. Gern geschehen.

“Die Grünen”, fiel Hermi ein. “Die glauben ja nach wie vor, die Illuminaten würden Stuttgart 23 bauen, um die Landesregierung von Baden-Württemberg unter den Einfluss von genmanipuliertem Weed zu setzen und ihnen ihren Willen aufzwingen!”

“Die Illuminaten können bleiben wo der Pfeffer wächst, ich will dieses Weed. Aber stimmt, das klingt echt total bescheuert... und ganz klar ist bei den Grünen auch keiner. Schauen wir uns doch dort mal um.”

Wenig später fiel Harry wieder ein, dass er hier schon einmal vorbeigegangen ist, nämlich als er root in seinem privaten Drogen- und S&M-Keller inflagranti erwischt hatte. Dieser Ort war doch quasi prädestiniert dafür, dort Dinge zu verstecken, von denen keiner wissen sollte - die Domina des Schulleiters beispielsweise oder ein altes Artefakt, das dunklen Mächten die Weltherrschaft ermöglicht. Oder beides.

Harry und seine Crew beschafften sich also Ausrüstung und machten sich auch zum Bongraum der Grünen. Harry nahm vorsichtshalber Weed mit, falls einer der Grünen zufällig ein horizontserweiterndes Kraut suchte.

“Typisch... Du denkst immer nur ans Geschäft”, meckerte Hermi.

“Klar. Geld geht immer, selbst wenn die Welt am Abgrund steht.”, grinste Harry gewinnend.

“Nein... Wenn die Welt am Abgrund steht, tritt durch das veränderte Kauf- und Sparverhalten eine Inflation ein. Der Gegenwert von Geld nimmt ab, die Kaufkraft ebenso, und ein Großteil der Wirtschaft wird auf Ersatzwährungen und Tauschhandel verteilt. Somit wärst du mit dem Weed besser dran³.”

Hää?”, fragten Run und Harry und machten ein Gesicht wie der erste Mensch⁴.

“Na ja, auch egal... jedenfalls solltest du das Weed erst später verkaufen, wenn der Stein sicher ist, sonst könnte der dunkle Lord ihn einsetzen und dann wäre dein Cash wertlos, weil dann jeder prall ist und niemand mehr die Bedeutung von Geld

³ Wenn du das verstehst, bist du studierter Volkswirt, 35, unverheiratet und dein Leben ist zu Ende. Oder du bist prall.

⁴ Oder wie jeder normale Mensch, dem man mit Volkswirtschaft kommt.

versteht. Aber das Weed hat immer einen Gegenwert, da es kein vom Inflation betroffener Wert wie Geld, sondern eine Handels- und Tauschware ist. Das könnt ihr in "Grundlagen der Volkswirtschaft" nachlesen - mir war vor vier Jahren mal langweilig..."

Und so gingen sie nachdenklich in das Lager der Grünen. Was sie dort wohl erwarten würde?